



Landeshauptstadt München, Direktorium  
D-HA II / BA Geschäftsstelle Ost

**Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Stadtplanung  
PLAN-HA II-32V**

**Vorsitzende  
Dr. Stephanie Hentschel**

**Privat:**  
Vogesenstraße 52 a  
81827 München  
Telefon: (089) 43 77 70 79  
Telefax: (089) 43 77 70 80  
E-Mail: stephanie.hentschel@t-online.de

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstraße 40  
81660 München  
Telefon: (089) 233 - 61484  
Telefax: (089) 233 - 989 61484  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 21.05.2013

Ihr Schreiben vom  
17.04.2013

Ihr Zeichen  
HA II/32 V

Unser Zeichen  
5.3/05/13

**Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1728d Teil 2;  
Am Hüllgraben (südlich), Paul-Wassermann-Straße (westlich),  
Riemer Park (nördlich), Am Mitterfeld (östlich),  
Teiländerung des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 779  
Begründung des Bebauungsplanentwurfs mit Grünordnung;  
Sitzung des BA 15 am 16.05.2013**

Sehr geehrte Damen und Herren

der Bezirksausschuss 15 hat sich in seiner Sitzung am 16.05.2013 mit dem Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1728d Teil 2 befasst.

Zu dieser Änderung des Bebauungsplans hat das Gremium einstimmig folgende Forderungen und Stellungnahmen beschlossen:

1. Sicherung eines Schulstandorts

Hierzu wurden seitens der Freien Wähler (FW) im BA 15 und der CSU-Fraktion im Bezirksausschuss 15 Anträge eingebracht. Beide wurden als Stellungnahme zum Bebauungs-Plan beschlossen:

Potentiellen Standort in der Messestadt sichern; Antrag der FW im BA 15

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert im Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1728d Teil 2 Technologiepark West eine Vorbehaltsfläche für einen Schulstandort, welcher ein Schulzentrum oder eine Realschule beherbergen kann, zu sichern.

Hierzu würde sich insbesondere das Grundstück östlich der Straße Am Mitterfeld und südlich der Joseph-Wild-Straße eignen.

Begründung:

Bei diesem Grundstück handelt es sich um den letzten potentiellen Standorte nicht nur in der Messestadt, sondern auch im ganzen Stadtbezirk. Der Andrang an das Truderinger Gymnasium zeigt, dass es der Landeshauptstadt München und dem Referat für Bildung und Sport nur im unbefriedigenden Maße gelingt, Standorte für weiterführende Schulen zur Verfügung zu stellen. Insbesondere für die Kinder aus der Messestadt und aus Kirchtrudering, die nur durch Kontingentierungen eine Chance haben ortsnahe unterzukommen, ist die Lage dramatisch. Der Standort eignet sich im besonderen Maße als Vorbehaltsfläche, da hier die Bebauung aufgrund der jetzigen Eigentümersituation vermutlich zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann.

Zudem liegt er nah an der absehbaren Arrondierung Kirchtrudering (5 Bauabschnitt Messestadt), welcher ebenfalls einen Schulbedarf auslösen wird.

#### Teilstädtisches Gelände Joseph-Wild-Str. als Alternativ-Realschulstandort vorhalten

##### Antrag der CSU-Fraktion

Die Stadt wird gebeten, das in teils städtischem Besitz befindliche Grundstück an der Joseph-Wild-Straße (Bebauungs-Plan mit Gründordnung Nr.1728d Teil 2) als Alternativ-Standort für eine Realschulbebauung vorzuhalten. Zumindest solange, bis die Planungszahlen für weiterführenden Schulbedarf abschließend unter Berücksichtigung der bis 2020 auf 1,6 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern anwachsenden Stadt berücksichtigt sind und der vorgeschlagene Realschulstandort Messestadt Ost endgültig geklärt ist.

Die Bebauung ist durchaus in Kombinationsbebauung GE plus Schule (wie in Messestadt Ost vorgeschlagen), oder Schule plus evtl. auf gesattelten WE denkbar.

##### Begründung:

Die Stadt, allen voran das Referat für Bildung und Sport, hat Schwierigkeiten, die Schulinfrastruktur für die wachsende Stadt befriedigend zur Verfügung zu stellen. Als leidiges Beispiel sei die dringend benötigte dritte Grundschule in Berg am Laim erwähnt: Es ist das altbekannte Dilemma, das Kommunalreferat verkauft und die Stadtplanung, allen voran das Referat für Bildung und Sport kommt nicht mehr hinterher. Mahnendes Beispiel ist der Verkauf (entgegen des BA 14-Votums) des Hachinger-Bach Geländes für die griechische Schule, Bebauung ROST und die fehlende dritte Grundschule. Der Drang auf das zukünftige Gymnasium Trudering ist sehr hoch, es gibt inzwischen Kontingentplanungen. Eine zusätzliche weiterführende Schule würde den Druck herausnehmen, das kann auch eine Realschule sein, wenn sie im Stadtbezirk vor Ort ist! Die Erreichbarkeit ist mindestens so gut wie zum Gymnasium.

## 2. Umfahrung Kirchtrudering

Im Hinblick auf die vom BA 15 Trudering-Riem und den Bürgerinnen und Bürgern geforderte Umfahrung Kirchtrudering kann der Bezirksausschuss 15 der vorgelegten Planung nur unter der nachstehenden Maßgabe zustimmen:

- 2.1. Im anstehenden Bebauungsplanverfahren zum Bebauungsplan Nr. 1728 d Teil 2 fordert das Gremium keine Tatsachen zu schaffen, die einen Anschluss der "Trasse 3" einer an die Joseph-Wild-Straße verhindert.
  - 2.1.a) Es ist entweder auf WE 3.7 komplett zu verzichten oder
  - 2.1 b) es ist auf die Hälfte auf WE 3.8 zu verzichten.
- 2.2. Nach Absprache mit der Polizeiinspektion 25 fordert der Bezirksausschuss 15 die Planungen vom Stand des 12.04.2011 umzusetzen. Die Polizei benötigt innerhalb des ihr zugesprochenen Geländes einen Wendehammer und eine Notausfahrt auf die U-1670. Es ist daher auf das jetzt eing geplante Grün zu verzichten.
- 2.3. Der Bebauungsplan sollte zurückgestellt werden, bis die Anträge zur Umfahrung Kirchtrudering behandelt worden sind und die Trasse festgelegt wurde. Alternativ muss dieser Teil des Verfahrens in einem eigenen Bebauungsplanverfahren behandelt werden.

Begründung: Nur mit diesen Änderungen des vorliegenden Bebauungsplan-Entwurfs ist ein Anschluss der Kirchtruderinger Umfahrung, hier der Trasse 3, an die Kreuzung Joseph-Wild-Straße /Paul-Wassermann-Straße möglich. In der Vorlage wird nur von einer vagen Möglichkeit eines Anschlusses gesprochen, wird aber durch den vorgelegten Plan nicht dargestellt. Den unter Punkt 2 eingebrachten Forderungen der Polizei sollte entsprochen werden, damit hier eine zukunftsweisende Polizeiinspektion gebaut werden kann.

3. Behandlung des Teilgebietes nördlich der Joseph-Wild-Straße  
in einem eigenen Bebauungsplan

Der BA 15 fordert zudem, die Abtrennung des Teils nördlich der Joseph-Wild-Straße vom vorliegenden Bebauungsplan mit Grünordnung Nr.1728d Teil 2 und die Aufstellung eines eigenen Bebauungsplans für dieses Gebiet.

Die Anhörung dazu erfolgt, wenn die Frage nach der Umgehung Kirchtrudering und der jeweiligen Trassenvariante abschließend entschieden ist.

Der Planungsumgriff des neu zu erstellenden Bebauungsplans wird außerdem nach Westen erweitert und zieht die Brücke Am Mitterfeld mit ein.

Begründung: Für die geplante Umfahrung Kirchtrudering liegt für die Verwaltung ein Prüfauftrag vor. Eine Trassenvariante greift nördlich in das Planungsgebiet ein.

Der Entscheidung durch den Stadtrat kann nicht vorgegriffen werden, indem man diese betroffene Flächen bereits über plant und damit "vollendete Tatsachen" schafft.

Bis zur abschließenden Klärung muss das Gebiet nördlich der Joseph-Wild-Straße

in einem eigenen Bebauungsplan zurückgestellt werden, bis ein endgültiger Entscheid

vorliegt. Angesichts der über 10-jährigen Verzögerung der Vermarktung bis dato geplanter Gewerbegebiete liegt auch kein Zeitdruck vor, Gewerbegebiete dringend zu entwickeln.

Dringend nötig ist dagegen die angemessene Lösung der Fuß- und Radwegbeziehung über die Mitterfeldbrücke. Durch die Bebauungsplan-Erweiterung nach Westen kann der an den Rampen bereits vorbereitete Radwegschluss herbeigeführt werden. Der VEP-R stellt die westlich angrenzende Straße (Brücke) Am Mitterfeld in nördlicher Richtung ab der Einmündung der Joseph-Wild-Straße als Hauptroute dar.

Im Namen des Bezirksausschuss 15 bitte ich Sie um Beachtung der vorliegenden Stellungnahme im laufendem Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Otto Steinberger  
2. stellv. Vorsitzender des BA 15  
Trudering-Riem

**II. z. V. TOP 5.3/05/13**